

HAMBURGER ZEITUNG

3. Ausgabe

Verlagsleiter und Hauptschriftleiter: Hermann Okraß, Hamburg. Druck u. Verlag Hamburger Tageblatt G. m. b. H., Hamburg 1, Pressehaus, RPK 1/139, Ruf 33 10 04 und 34 14 51 bis 34 14 54. Berliner Schriftleitung: Berlin SW 11, Hedemannstr. 6, Ruf 11 16 42. — Anzeigen nach Preiskarte 1. Annahme vorbehaltlich der Genehmigung des Verlages — Postbeckenkonto: Hamburg Nr. 393 70. — Für Druckfehler infolge unleserlicher Schrift wird kein Ersatz geleistet.

Kriegsarbeitsgemeinschaft der Zeitungen

Die Hamburger Zeitung erscheint jeden Werktag nachts — Bezugsbedingungen Ausgabe A z. Hamburg, Ausgabe B z. Harburg u. Niederelbe beim Bezug d. eigene Vertriebestellen Bezugspreis RM 1.80 inkl. einschl. 20 Pfg. Vertriebsgebühr, bei Abholung RM 1.70 einschl. 20 Pfg. Gebühr. Für Nordwestdeutschland Ausgabe B u. I. d. übrige Reichsgebiet Reichsausgabe (Hamburger Fremdenblatt), Postbezugspr. RM 2.00 inkl. einschl. 10 Pfg. Zeitungsgeb. u. 10 Pfg. Bestellgeld.

HAMBURGER ANZEIGER • HAMBURGER FREMDENBLATT • HAMBURGER TAGEBLATT

Nr. 5

Ausgabe A

Sonnabend, 6. Januar 1945

Einzelpreis 10 Pfg., auswärts 15 Pfg.

Klara May gestorben

In Radebeul bei Dresden starb Frau Klara May, die Witwe des großen Volksschriftstellers. Nach dem Tode ihres Mannes begründete sie als Hüterin seines geistigen Vermächtnisses in Radebeul den **Karl-May-Verlag** zusammen mit dessen erfolgreichen Leiter Euchar Schmid, der sich auch schriftstellerisch für **Karl May** einsetzte. Dessen Andenken setzten Frau **May** und Dr. Schmid mit der Errichtung des weltbekannten **Karl-May-Museums** ein dauerndes Denkmal. Mit der Inkraftsetzung der **Karl-May-Stiftung** für alte, kranke und in Not geratene Schriftsteller wurden beide zur großherzigen Vollstreckerin des letzten Willens **Karl Mays**.

S.4